

Mission B

Ruderalflächen: die natürliche Vielfalt im Garten

«Ruderalflächen nennt man Stellen wo nach einem Eingriff offener, kahler Boden entstanden ist. Hier siedeln sich rasch farbenfrohe, lichtbedürftige und kurzlebige Pflanzen an. In der Natur sind solche Areale selten geworden. Wir können uns aber eine solche Ruderalfläche im Garten schaffen.»



MISSION

B

Ein Projekt der Gemeinde Schenkon

SCHENKON

Umweltschutzkommission

Ruderalflächen im Garten werden blühende Oasen

Ruderalflächen waren bis vor einigen Jahrzehnten an vielen Orten anzutreffen: entlang von Fließgewässern entstanden sie immer wieder neu durch die Tätigkeit des Flusses oder Baches, nach Hangrutschen, in Abbaugebieten oder auf Schutthaufen bildeten sich offene Bodenflächen. Die Fließgewässer sind unterdessen verbaut und heute werden Wege und Plätze «sauber» asphaltiert. Deshalb sind diese Flächen selten geworden. Im Garten kann man der Ruderalfläche wieder einen Platz geben – sogar ein «Schottergarten» kann zu einer blühenden Oase aufgewertet werden.

Ich möchte eine Ruderalfläche neu anlegen

Der Standort sollte sonnig sein und der Boden möglichst mager. Falls sich eine Humusschicht auf der Fläche befindet kann der Humus entfernt und beispielsweise im Gemüsegarten verwendet werden. Der darunterliegende Rohboden eignet sich gut für die Ruderalpflanzen. Sie können auch noch zusätzlich eine Schicht Wandkies aufbringen. Am einfachsten sind solche Vorhaben, wenn sowieso gebaut wird – man verzichtet dann einfach auf die Humusierung einer Fläche. Auch auf humusierten Flächen können schöne Ruderalflächen entstehen – diese wachsen einfach viel schneller zu, als auf einem mageren Boden. Sie können die Flächen mit einer Rudermischung ansäen oder diese einfach der Spontanbegrünung überlassen. Auch die Bepflanzung mit einzelnen Wildstauden ist möglich.

Ich möchte einen «Schottergarten» oder eine andere Fläche aufwerten

Schottergärten sind für die Biodiversität wertlos – Sie können ihn aber in einen wertvollen Ruderalstandort umwandeln. Entfernen Sie dazu, falls möglich, das Vlies unter dem Schotter oder durchlöchern sie es. Danach überschütten Sie den Schotter mit einer fünf Zentimeter dicken Schicht ungewaschenen Grubensand (aus der nächsten Kiesgrube). Zum Schluss tragen Sie noch zwei Zentimeter Komposterde auf und vermischen diese zwei Schichten. Danach können Sie mit einer Rudermischung ansäen oder die Fläche der Spontanbegrünung überlassen. Sie können auch einzelne Wildstauden hineinpflanzen. Auch ein alter Sandkasten oder eine Kiesfläche kann man durch Ruderalpflanzen bewachsen lassen. Durch selektives Jäten lässt sich ein Teil der Fläche freihalten.

Ruderalstandorte brauchen wenig Pflege

Ruderalflächen kann man für ein paar Jahre sich selbst überlassen. Sie werden sich aber ständig verändern und langsam zuwachsen – je magerer der Boden ist desto langsamer geschieht dieser Prozess. Wenn man ab und zu starkwüchsige Pflanzen entfernt, können sich auf den entstandenen Lücken wieder die kurzlebigen Blumen versamen. Es versteht sich, dass Ruderalflächen keine Düngung brauchen und dass die Pflege möglichst von Hand, ohne Motorgeräte geschehen sollte. Aufkommende Gehölze sollten aber konsequent mit den Wurzeln ausgerissen werden.

Den grössten Wert hat eine Ruderalfläche wenn es in der Umgebung naturnahe Flächen wie Wildsträucherhecken oder Blumenweiden gibt. Auch Kleinstrukturen wie Totholz, Asthaufen oder Steinhaufen erhöhen den Wert und locken Tiere wie Blindschleichen, Käfer und Wildbienen an.

Nur Saatgut und Wildstauden aus regionalen Herkünften sind geeignet.

Vorsicht vor Neophyten



Japanischer Staudenknöterich

Bilder: Erwin Jörg, www.neophyt.ch

Massnahmen

Durch mehrmaliges Mähen (bis zu 8 Mal!) pro Jahr kann der japanische Staudenknöterich langfristig geschwächt, aber nicht beseitigt werden.

Wildstauden zum Anpflanzen

- www.wildstauden.ch
- www.wildblumen.ufasamen.ch

Alle Themenblätter finden Sie auch auf der Website der Gemeinde Schenkon unter der Rubrik Umweltschutzkommission. Oder ganz einfach durch Scannen des QR-Codes.



**Kontaktieren sie uns –
wir helfen sehr gerne weiter**

**Gemeinde Schenkon
Umweltschutzkommission**

Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon
usk-schenkon@bluewin.ch
www.schenkon.ch

Quellen und weiterführende Links

www.naturmodule.ch
www.neophyten-schweiz.ch
www.umweltberatung-luzern.ch